

Ein Informationssystem auch für Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit – der Deutsche Bildungsserver

Vor nunmehr einem Jahrzehnt, im Frühjahr 1996, ging die Pilotversion des seinerzeit an der Berliner Humboldt-Universität entwickelten Informationsdienstes Deutscher Bildungsserver (www.bildungsserver.de/) ans Netz. Anfangs prioritär ausgerichtet auf das Thema Schule und die Hauptzielgruppe Lehrer, hat sich das von Bund und Ländern getragene Portal seit seiner 1999 erfolgten institutionellen Verankerung am Informationszentrum (IZ) Bildung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) zu einem umfassenden, alle Bildungsbereiche und pädagogischen Arbeitsfelder abdeckenden Informationssystem weiterentwickelt. Das Portal richtet sich im Sinne eines Internet-„Wegweisers“, der angesichts der Vielzahl und Disparität bildungsbezogener Informationen Orientierung bietet, sowohl an professionelle Nutzerklientelen als auch an eine breite mit Bildungsfragen befasste Öffentlichkeit.

Das Leitziel des Deutschen Bildungsservers (DBS), das Bildungswesen in toto, in allen seinen inhaltlichen Aspekten und im Kontext seiner gesellschaftlichen, politischen und administrativen Bezugssysteme abzubilden, impliziert vielfältige Bezüge auch zu Themen der Sozialwirtschaft und Sozialarbeit nicht allein im Bereich der im engeren Sinne sozialpädagogischen Schnittstellen zum Bildungssektor. In die umfangreichen Datenbanken des Portals finden etwa auch solche Internetquellen Eingang, die relevante Informationen zu Fragen des Sozialmarketings oder der Sozialpolitik und –verwaltung bieten, offizielle Publikationen u.a. der Sozial- und Familienministerien, Statistiken, Rechtsinformationen und einschlägige Literaturnachweise. Im folgenden Überblick über die grundlegenden Strukturen des Informationssystems und seine Recherchemöglichkeiten soll exemplarisch auf solche Themenfelder hingewiesen werden, die in Arbeitszusammenhängen der Sozialwirtschaft von besonderem Interesse sind.

Datenbanken und Recherchemöglichkeiten

Den umfangreichsten Datenpool des DBS stellen mit derzeit rund 22.000 Datensätzen die so genannten Online-Ressourcen dar, worunter beispielsweise Volltextdokumente, Praxishandreichungen, Lehr-Lernmodule oder Nachweise von Websites zu verstehen sind. In Kooperation mit der pädagogischen Fachgesellschaft DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) betreibt der DBS ferner eine Datenbank der Institutionen mit Adressen und Kurzbeschreibungen von Einrichtungen aus Politik, Wissenschaft und Praxis, eine Personen-Datenbank mit Expertenadressen sowie einen Terminkalender, der aktuelle Veranstaltungen wie wissenschaftliche Tagungen, Workshops oder Fachmessen verzeichnet. Weitere Datensammlungen bieten Wettbewerbsausschreibungen z.B. für Schüler und Studierende sowie audiovisuelle Medien des am Bildungsserver beteiligten Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) für den Einsatz in Schule und außerschulischer Bildungs- und Jugendarbeit. Ein ebenfalls gemeinsam mit der DGfE betriebener „Stellenmarkt Bildung“ enthält Stellenangebote und –gesuche im akademischen Bereich sowie in pädagogischen und sozialpädagogischen Praxisfeldern.

Von der Homepage und jeder anderen Seite des Portals aus kann per Stichworteingabe eine sog. Einfache Suche, d.h. eine Freitextrecherche über alle verfügbaren Datenbanken durchgeführt werden. Dies sind neben den Datenpools des DBS selbst weitere Informationsdienste des DIPF – z.B. die Literaturnachweisdatenbank „Fachinformationssystem (FIS) Bildung“, die bibliographische Informationen zu allen Bildungsbereichen, darunter zu zahlreichen sozialwissenschaftlichen und –pädagogischen Publikationen vorhält – sowie externe Angebote wie die sozialwissenschaftliche Projektdatenbank FORIS. Neben der Schnellsuche besteht die Option einer sog. Erweiterten

Suche, die ein differenziertes Retrieval durch Auswahl und Verknüpfung spezifischer Felder sowie die Selektion bestimmter Datenbanken erlaubt.

Themenverzeichnisse und adressatenspezifische Angebote

Einen weiteren Zugang zu einschlägigen Informationen bieten die systematisch gegliederten Browsinglisten mit ausgewählten Ressourcen aus den ungleich umfassenderen Datenbanken. Zur Verfügung stehen derzeit zwölf solcher Themenkataloge, die alle Bildungsstufen von der Früherziehung über Schule und Berufsausbildung bis zum Hochschulsektor und der Erwachsenenbildung umfassen sowie pädagogische Querschnittsthemen wie die Medienpädagogik (Themengebiet „Medien und Bildung“), die Sonderpädagogik und Sozialpädagogik sowie die Interkulturelle Bildung. Ein Verzeichnis „Übergreifende Informationen“ bietet u.a. Quellen zu Rechtsgrundlagen, Statistiken, aktuellen bildungspolitischen und wissenschaftlichen Schwerpunktthemen (z.B. PISA-Studie, Bildungsberichterstattung) sowie Arbeitshilfen für Wissenschaft und Praxis. Zielgruppenspezifische Angebote für das Bildungsmanagement, für diverse pädagogische Professionen aber beispielsweise auch für Eltern, Schüler oder Auszubildende ergänzen die Themenkataloge um ausgewählte Internetadressen speziell für diese Nutzerkreise.

Kooperationsprojekte: Elementarbildung, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik

Die Realisierung des Zieles, Informationsangebote zum Bildungssystem in all seinen Teilaspekten bereitzustellen, bedarf der Unterstützung durch die Expertise fachkompetenter Partnereinrichtungen. In Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), München, wurde in diesem Sinne im Zuge eines aus Fördermitteln des Bildungsservers ermöglichten Entwicklungsprojektes der Redaktionsbereich „Elementarbildung – Bildung und Erziehung in Kindertagesbetreuung“ aufgebaut. Dieser Themenkatalog umfasst neben Institutionenadressen, u.a. von Wohlfahrtsverbänden, Fachgesellschaften und kommunalen Einrichtungen, Rechtsinformationen und statistische Übersichten sowie Hinweise auf weiterführende Datenbanken und Suchhilfen. Eine Rubrik „Im Fokus“ dokumentiert aktuelle politische Diskussionen und Initiativen wie z.B. zur Umsetzung der Bildungspläne für Kindertageseinrichtungen oder zu den Reformbestrebungen im Bereich der Erzieherinnen-Ausbildung. Letzteres Thema bildet einen der Schwerpunkte auch im zugehörigen Adressatenangebot für Erzieher.

An der Bereichsbibliothek Rehabilitationswissenschaften der Universität Dortmund wird das Themengebiet Behindertenpädagogik des DBS redaktionell betreut, das umfassend über alle Aspekte des Behindertenwesens (Behindertenpolitik, -recht, Interessenverbände etc.) informiert sowie Ressourcen zu Theorie, Praxis und Qualitätsmanagement im heilpädagogischen Bereich und in Institutionen der beruflichen Integration nachweist. Auch dieses Angebot wird ergänzt durch ausgewählte Informationen für Behindertenpädagogen und andere Professionen im sonderpädagogischen Sektor.

Gleichfalls im Resultat eines aus Budgetmitteln des Bildungsservers geförderten Vorhabens wurde der Redaktionsbereich Sozialpädagogik entwickelt, der am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Münster gepflegt wird. Schwerpunkte dieses Themenkataloges bilden theoretische Grundlageninformationen zur Sozialen Arbeit, Quellen zur Sozialadministration, zum Sozial- und Jugendrecht sowie Informationen zu spezifischen Arbeitsfeldern wie Altenarbeit, Kinder- und Jugendhilfe oder Straffälligenbetreuung.

Nutzerpartizipation – Internetquellen selbst eintragen

Neben der redaktionellen Fokussierung einschlägiger Internetquellen bildet die aktive Beteiligung seiner Nutzer das zweite zentrale Arbeitsprinzip des Deutschen Bildungsservers. Diesen stehen mit der Option „Link eintragen“ Online-Formulare zur Eingabe eigener Informationsquellen in die Datenbanken des Portals zur Verfügung. Der Input durch die

Nutzer bietet den Redakteuren des Bildungsservers wertvolles Material für die Weiterentwicklung des Angebotes und unterstützt maßgeblich die Realisierung des Anspruches, eine Plattform zur bereitzustellen, die aufnahmefähig ist für prinzipiell alle bildungsbezogenen Informationen.

[erschieden in Heft 14/2006 von: SOZIALwirtschaft *aktuell*. Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft (Nomos), S. 3-4, unter dem Titel: Der Deutsche Bildungsserver bietet fundierte Fachinformation]